



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2274. Kaiser Ludwig verspricht für seinen Sohn, den Markgrafen Ludwig,
dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, ihm die Veste Friesack zu lösen
oder ihn dafür angemessen zu entschädigen, am 7. Mai 1333.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2273. Vicentius, Castellan von Posen, verspricht den Frieden zwischen Brandenburg und Polen aufrecht zu halten und im Falle eines Friedensbruches dem angegriffenen Theile Beistand zu leisten, am 18. August 1331.

Noverint universi presentium notitiam habituri. Quod Nos Vincentius Miles, palatinus pozenfis una cum Fratribus nostris Domino Dobergost milite et Thomislav Famulo, Inclito Principi Domino Lodewico, Marchioni de Brandenburg, et suis Capitaneis videlicet Hassoni seniori et Wedegoni, dictis de Wedell, nec non Bartholdo de Ost, ejusdem Domini Marchionis Advocato ac toti terre Marchie Civitatibus et Vasallis fide data promittimus pacem firmam absque omni dolo inviolabiliter observare et cum omnibus munitionibus nostris fideliter deservire, Ita quod si dominus Rex Polonie terras Domini Marchionis velit devastare aut aliquatenus molestare, per nostras monitiones castri Vellenen et Castri Tzernekow introitum et exitum sibi plane debemus denegare, et e converso Domino Marchioni idem faciemus, si vellet terras Domini Regis Polonie aliquatenus impedire, si autem prefatus Rex Polonie per alias vias aut munitiones terras Domini Marchionis sepedicti potenter introverit, ex tunc ipsum Dominum Marchionem et suos Vasallos cum nostris munitionibus, ex ista parte fluvij Netze juvare debemus, introitum et exitum ipsis ministrando: item quod si nobis vicentio et Fratribus nostris dominus Rex polonie Calumpniam aut injuriam aliquam fecerit aut nostris amicis, pro quo ejusdem Regis Polonie inimici existere, tunc cum omnibus nostris munitionibus domini Marchioni adherere debemus nullam concordiam aut ordinationem cum domino Rege Polonie faciendo, donec fuerit ex ipsius Domini Marchionis voluntate. In cujus rei testimonium presentem literam nostris figillis duximus confirmandam. Datum nova landesberg, die dominico proximo post assumptionem Sancte Marie, Anno Domini M^o. CCC^o. XXX^o. I.

Aus Seidel's handschriftlicher Urkunden-Sammlung 42, f. 12.

2274. Kaiser Ludwig verspricht für seinen Sohn, den Markgrafen Ludwig, dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, ihm die Weste Friesach zu lösen oder ihn dafür angemessen zu entschädigen, am 7. Mai 1333.

Wir Ludowig, von gots genaden romischer cheyfer, ze allen ziten merer dez richs, vergehen offenlich an disem brief, daz wir dem edeln mann, Henrich, grafen ze Swarzburg, vnsern lieben getruwen, verheizzen haben mit disem gagewertigen brief für vnsern lieben son, den hochgeborn Ludowigen, margrafen ze Brandenburg, daz wir im erlösen vnd ledigen sullen Vrifach, die vesten, die in der march gelegen ist, ez si mit gewalt oder mit gut, in aller der wiz, als si sinem vater seligen vorlihen waz. Wer aber, daz wir des nicht getun mochten, so sullen wir im

ein andrw veste in der march, die als gut ist, in antwurten vnd verlihen. Gesehehe des allez niht, so sol er gewalt haben, an vnsern zorn vnd widerrede, vns dar vmb ze phenden, vnd sol er dar an wider vns niht tun. Vnd dez ze einem vrhunde geben wir im disen brief mit vnserm keyserlichem insigel versigelt, Der geben ist ze Nurnberg, an fritag nach sant Waltburg tag, da man zalt von krites geburt driutzehnhundert iar, darnach in dritten vnd dreizzigsten iar, in dem niuntzehenden iar vnser richs vnd in dem sechsten dez cheyfertums.

Henneberg'sches Urkunden-Buch Bb. II, S. 10.

2275. Kaiser Ludwig verspricht dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, ihm seinen Schaden in der Mark wieder zu erstatten, am 7. Mai 1333.

Wir Ludowig, von gotes gnaden romischer keyser, ze allen ziten merer dez richs, Veriehen offentlichen an disem brief, daz wir dem edeln manne, Heinrich, grafen ze Swartzburg, vnserm lieben getruwen, fur vnsern lieben sun, den hochgeborn Ludowigen, margrafen ze Brandenburg, verheizzen haben mit disem brief, daz wir ime allen schaden, den er kuntlichen bewiset vnd den er nimpt von sinen wegen vnd in sinem dienst in der marich ze Brandenburg, vsrihten sullen an alle wider rede vnd hindernvzze. Teten wir dez niht, so sol er maht haben an vnsern zorn, vns dar vmb ze phenden vnd sol er dar an wider vns niht entun noh getan haben. Vnd dar vber ze einem vrhunde geben wir ime disen brief mit vnserm keyserlichem insigel besigelt, (wie oben in der vorstehenden Urkunde).

Henneberg'sches Urkunden-Buch Bb. II, S. 10.

2276. Borko der Aeltere und seine Söhne Jakob und Borant verpflichten sich dem Markgrafen Ludwig zum Beistande, außer gegen die Herzöge von Stettin und die Fürsten von Nügen, am 16. Dezember 1333.

Nouerint vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod Ego Borko senior cum Jacobo et Boranto meis filiis promisi et presentibus promitto bona fide Illustri ac magnifico principi domino Ludowico, Marchioni Brandenburgensi, domino meo karissimo, cum clausuris siue municionibus meis in singulis suis et heredum suorum necessitatibus, quandocumque requisitus fuero, contra quolibet suos aduersarios et opposcentes, Illustribus principibus Ottoni et Barnim, ducibus Stetinenfibus nec non Illustris Bartizlai (sic), principis Rugianorum filiis, duntaxat exceptis, intendere, parere et fideliter obedire. Debebit etiam idem dominus meus prenotatus et poterit